Energie- und Klimaleitbild Turbenthal

Zweck

Dieses Energie- und Klimaleitbild dient als Grundlage für das energie- und klimapolitische Handeln der Politischen Gemeinde sowie der beiden Schulgemeinden. Es stellt eine Konkretisierung des Leitbildes der Gemeinde in Bezug auf die Bereiche Energie- und Ressourcennutzung sowie Klima dar und dient dadurch als Grundlage für die Festlegung der Ziele für die kommenden Legislaturperioden und damit der kommunalen Energie- und Klimapolitik.

Vision

Die Energienutzung und –erzeugung sowie der Umgang mit Ressourcen im Generellen erfolgt in Turbenthal ökologisch und entspricht den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft sowie dem Klima-Übereinkommen von Paris (2015). Konkret bedeutet das:

- Für die Wärme- und Stromversorgung, aber auch als Treibstoffe, sollen vorwiegend erneuerbare Energieträger genutzt werden.
- Ressourcen sollen effizient eingesetzt werden. Energieeffizienz stellt dabei ein wichtiger Pfeiler dar.
- Die regionale Wertschöpfung soll unterstützt werden, insbesondere durch die Ausschöpfung von lokalen Energiepotenzialen.
- Die Lebensqualität soll auf einem hohen Niveau bleiben oder sogar gesteigert werden. Innovative Lebensmodelle sollen dabei eine wichtige Rolle spielen.
- Die Realisierung wirtschaftlich vertretbarer Projekte zur vermehrten Nutzung erneuerbarer Energieträger und/oder zur Steigerung der Energieeffizienz soll vorangetrieben werden.

Durch Umsetzung dieser Vision will die Gemeinde Turbenthal ihren Teil dazu beitragen, dass die Klimaerwärmung auf deutlich unter 2°C im Vergleich zur vorindustriellen Zeit begrenzt werden kann.

Ziele

Die nachfolgenden ambitionierten Ziele im Bereich CO_2-Emissionen und Primärenergieverbrauch setzt sich die Gemeinde im Wissen, dass es zu deren Erreichung veränderte Rahmenbedingungen und innovative Lösungen brauchen wird, welche ausserhalb des kommunalen Handlungsspielraums liegen. Der eigene Handlungsspielraum soll jedoch vorbildlich ausgenutzt werden, wozu die nachfolgenden Ziele dienen sollen:

Ganzes Gemeindegebiet

- Treibhausgas-Emissionen: Die CO_2-Emissionen sollen bis 2030 auf 3 Tonnen pro Kopf und bis 2050 auf 1 Tonne pro Kopf sinken.

- Primärenergieverbrauch: Der Primärenergieverbrauch soll bis 2030 auf 3000 Watt pro Kopf und bis 2050 auf 2000 Watt pro Kopf sinken.
- Energieeffizienz: Der Wärmebedarf für Raumwärme und Warmwasser soll um mindestens 5% bis 2025 und mindestens 50% bis 2050[1] sinken, während der Strombedarf bis 2025 um maximal 10% zunehmen und bis 2050 um mindestens 20% zurückgehen soll.[2]
- Erneuerbare Energien: Eine Stromversorgung aus 100% Ökostrom wird angestrebt. Der Anteil erneuerbarer Energien bei der Wärmeversorgung soll bis 2025 auf mindestens 50% und bis 2050 auf 100% ansteigen.
- Abfall: Die gesammelten Pro-Kopf-Siedlungsabfallmengen sollen bis 2030 um mindestens 10% und bis 2050 um mindestens 50% sinken.[3]
- Wasser: Der Pro-Kopf-Trinkwasserverbrauch soll bis 2030 um 25% und bis 2050 um 50% sinken.[4]
- Mobilität: Der Anteil in Turbenthal registrierter, rein fossil-betriebener Personenfahrzeuge (Benzin, Diesel, Erdgas) soll bis 2030 auf 50% und bis 2050 auf 0% sinken.

Gebäude der Politischen Gemeinde und Schulen

- Energieeffizienz: Der Gesamtenergiebedarf soll bis 2025 um mindestens 10% und bis 2050 um mindestens 50% gesenkt werden.[5]
- Erneuerbare Energien: Die Wärmeversorgung soll bis 2025 zu 100% aus erneuerbaren Energien und die Stromversorgung zu 100% aus Ökostrom erfolgen.[6]
- Lokale Produktion: Es wird angestrebt, dass bis 2025 20% und bis 2050 100% der geeigneten Dachflächen zur Energieproduktion genutzt werden. Weitere Energieproduktionspotenziale, z.B. die energetische Nutzung von Gebäudefassadenflächen bei Neubauten und im Rahmen von Gebäudesanierungen, welche sich aufgrund technologischen Fortschritts eröffnen, sollen proaktiv geprüft und kontinuierlich genutzt werden.

Umsetzung

Als Basis für die Umsetzung dieses Energie- und Klimaleitbildes dient die ergänzende Beilage, in welcher die Grundsätze zu den verschiedenen Handlungsfeldern festgehalten sind.

Die Energiekommission realisiert die Ziele dieses Energie- und Klimaleitbildes im Rahmen von konkreten, vierjährigen Aktivitätenprogrammen. Diese Programme sind vom Gemeinderat zu genehmigen.

Vom Gemeinderat genehmigt an der Sitzung vom 14. Januar 2020

---

[1] Referenzjahr 2018 (Energieverbrauch pro EinwohnerIn, basierend auf Resultaten gemäss 2000-Watt-Rechner).
[2] Referenzjahr 2011 (EKZ-Gebietsauswertungen)
[3] Referenzjahr 2017 (Quelle: Statistisches Amt Kanton ZH)
[4] Referenzjahr 2011 (Quelle: Statistisches Amt Kanton ZH)
[5] Referenzjahr 2018 (Energiekennzahlen aus der Gebäudeenergiebuchhaltung „EnerCoach“).
[6] Ausgenommen davon sind Wärmeerzeugungssysteme zur Spitzenabdeckung, sofern sich die „erneuerbare Variante“ nicht wirtschaftlich vertretbar realisieren lassen sollte.